

1 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER MASSNAHME

1.1 Lage / Grundlagen

Die Stadt Winnenden beabsichtigt im Stadtteil „Schelmenholz“ am südöstlichen Stadtrand den Neubau der Kindertagesstätte „**Koppelesbach**“ mit zugehöriger Erschließung ausgehend von der Hanweiler Straße. Hierfür stellt die Stadt Winnenden einen vorhabensbezogenen Bebauungsplan auf.

Der Neubau, mit Erschließung und Außenanlagen, liegt im Einzugsbereich der Koppelesklinge, einem Gewässer 2. Ordnung. Der Gewässerrandstreifen wird im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans auf beidseitig 3 m festgelegt.

Die bestehende Feld-/ Graswegverbindung ausgehend von der Hanweiler Straße in Richtung Wohngebiet bleibt erhalten bzw. wird in die Erschließungsplanung mit aufgenommen. Ebenfalls soll in Zukunft eine Verbindung entlang des Koppelesbach/ Koppelesklinge als Geh- und Radweg ausgebildet werden.

Planungsgrundlagen zur Errichtung, Erschließung und Gestaltung der Außenanlagen sind die Vorgaben und Anregungen der Stadt Winnenden, die Vorentwurfsplanung des Architekturbüro Schlaicher und Ragaller mit Stand vom 29.07.2020, die Vorentwurfsplanung zur Erschließungsplanung des Büro Karajan Ingenieure mit Stand vom 04.08.2020, dem Baugrundgutachten Nr. 28619 des Büro Vogtmann sowie den örtlichen Begebenheiten.

2 VORENTWURFSPLANUNG – Frei-/Außenanlagen und Erschließung

2.1 Außenspielbereich innerhalb Zaun

Ausgehend vom Neubau mit einer Länge von insgesamt ca. 80 m erhält das Gebäude einen überdachten Terrassenbereich, der über eine Sitzhöhenstufe (ca. 26 cm) in einen beispielbaren Traufbereich übergeht. Die Idee dahinter ist, das ankommende Dachwasser erlebbar zu machen. Der Traufstreifen wird als eine Art Trockenbett ausgebildet mit verschiedene Neigungen, Trittsteinen und Übergängen. Als Wasserspielbereich kann der Streifen nicht herangezogen werden, da ein schnelles Ableiten des anfallenden Wassers notwendig ist.

Anschließend an den Traufstreifen beginnt der Sandspielbereich, getrennt für U3 Kinder sowie die restlichen Kita- Gruppen. Durch eine leichte Geländebewegung (ca. 1:4 Böschungsneigungen) werden die Bereiche nicht nur durch einen beispielbaren Zaun (Tafel, Gucklöcher, Murbelbahn etc.) abgetrennt, sondern auch durch die Geländemodellierung.

Als Thema des Außenbereichs, bedingt durch die Lage am Koppelesbach, erfolgt die Ausstattung mit Spielgeräten und Gestaltungen basierend auf „Wasser/ Boote/ Treibgut“. Der Kleinkindbereich erhält Einbauten zum Schaukeln, Rutschen und niedrigem Beklettern zum Schulen der Motorik, überstanden von Sonnensegeln. Der Kita Bereich wird ebenfalls mit Einbauten zum Klettern, Rutschen, Schaukeln, Balancieren und Wasserspiel ausgestattet. Zusätzlich kommen hier noch große Kieselsteine als gestalterisches und beispielbares Element dazu. Nach einer offenen Rasenspielfläche wird der Spielbereich noch mit einem Bodentrampolin ergänzt. Im südwestlichen Bereich der Außenanlage wird das Gelände an die vorhandenen Höhen angepasst. Dadurch entstehen etwas steilere Böschungen, die mit einem Sträucherlabyrinth zum Freien Spielen anregen. Eine größerer befestigte Fläche mit Bodenwellen dienen als Fahrbahn für Bobbycar, Dreirad und Co.

Durch Pflanzung von Hochstämmen und standortgerechten Sträucher erfolgt eine Einbindung in die freie Landschaft und zukünftige Beschattung.

Die Einfriedung des Spielbereichs von ca. 1.200 m² erfolgt durch einen Stabstahlgitterzaun der begrünt wird. Zur Andienung von Pflegearbeiten innerhalb erhält der Zaun zwei Pflegezufahrten welche über den Gewässerrandstreifen als Rasenweg angefahren werden können.

2.2 Angleichflächen Hochbau

Die Gebäuderückseite im Nordwesten wird entsprechend der Bedürfnisse des Hochbaus sowie der Hauserschließungsplanung im weiteren Verfahren definiert. Die Schnittstelle stellt die Stützmauer zu den angrenzenden Flurstücken dar. Hier werden Bereiche begrünt und gegebenenfalls noch den Fluchtwegsituationen angepasst. Ebenfalls erfolgt am nordöstlichen Gebäudeende die Erstellung der Andienungsfläche sowie Terrasse und Grünflächen. Die Angleichflächen belaufen sich auf ca. 900 m².

2.3 Angleichflächen Erschließung

Zur Andienung der neuen Kindertagesstätte werden neue Stellplätze mit dazugehöriger Erschließung notwendig. Ebenfalls werden bestehende Wegeverbindungen angepasst oder/und ausgebaut. Ein neuer bachbegleitender Weg schließt die Verkehrsplanung ab.

Die neu entstehenden Grünflächen (ca. 2.850 m²) werden mit standortgerechtem Saatgut angesät und die Stellplätze mit Wildobstbäumen strukturiert. Hier zieht sich das Thema „Hochzeitswiese“ in die Planung mit hinein. Die neuen stellplatzbegleitenden Entwässerungsmulden werden mit Eichen bepflanzt und stellen auch ein Art optische Grenze zwischen Stellplätzen und Weg dar.

Im Bereich des Koppelesbach werden jeweils Dreiergruppen von Ahorn und Erlen gepflanzt, welche in den zukünftigen Jahren eine geschlossene Krone ausbilden können.

3 KOSTENSCHÄTZUNG

Nettobaukosten Kita Außenanlage mit Angleichflächen ca. 270.000 €

Nettobaukosten Begrünung Erschließung mit Bäumen ca. 38.000 €

Erstellt: 12.08.2018 - Sandra Burster, werkgruppe GRUEN